

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Jahresbericht 2016/17



60. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Verwaltungsrat (Stand 30. September 2017)

Rolf W. Mathis, Niedergösgen, Präsident
Jörg Huwylar, Sarnen, Vizepräsident
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne
Robert Marti, Riedern
Dr. Jürg Wädensweiler, Adliswil

Amtsperiode: Generalversammlung 2017 bis Generalversammlung 2018

Sekretärin des Verwaltungsrats

Jasmin Indermaur, Baden

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden
Leiter Produktion, Division Hydroenergie

Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal
Leiter Kraftwerksgruppe Linth-Limmern

Geschäftsführung

Dr. Jürg Wädensweiler, Axpo Power AG, Baden
Leiter Geschäftsführungen, Division Hydroenergie

Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	Fr. 297 500 000	85%
Kanton Glarus	Fr. 52 500 000	15%

Generalversammlung

Die 59. ordentliche Generalversammlung fand am 23. März 2017 im Hotel Schloss Wartenstein in Pfäfers statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns genehmigt. Die Aktionäre erteilten den verantwortlichen Organen Entlastung.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden Dr. Andrea Bettiga-Schiesser und Robert Marti als Vertreter des Kantons Glarus, Dr. Guy Bühler, Jörg Huwyler, Rolf W. Mathis und Dr. Jürg Wädensweiler als Vertreter der Axpo Power AG für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Des Weiteren wählte die Generalversammlung die KPMG AG, Zürich, erneut für ein Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats wurden erneut Rolf W. Mathis zum Präsidenten und Jörg Huwyler zum Vizepräsidenten ernannt.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risikobeurteilung.



Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfehd/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1 706,3 mm entspricht 94,4% der Durchschnittsmenge der 50 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 63,5% und im Winter 36,5% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse zu den einzelnen Kraftwerksstufen.

Speicherzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m ³	% des langjährigen Mittelwerts
Muttsee		
Winter	0,51	96,70
Sommer	4,16	107,60
Total	4,67	106,30
Limmernboden		
Winter	2,56	55,70
Sommer	72,84	100,90
Total	75,40	98,20

Laufwasserzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m ³	% des langjährigen Mittelwerts
Hintersand		
Winter	14,40	84,00
Sommer	92,10	99,80
Total	106,50	97,30
Tierfehd/Linthal		
Winter	4,72	49,70
Sommer	17,54	46,70
Total	22,26	47,30

Vom Zufluss Hintersand wurden 40,21 Mio. m³ Wasser respektive 37,80% durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfehd 115,59 Mio. m³ Wasser in den Limmernsee gefördert.

Aus dem Limmernsee wurden mit den Muttsee-Pumpturbinen 188,43 Mio. m³ Wasser in den Muttsee umgelagert.

Speicherseen

Stausee Muttsee	
Maximum (100%)	23,05 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2016	-6,80 %
Füllungsgrad am 30. September 2017	52,10 %
Minimum am 3. Oktober 2016	-7,10 %
Maximum am 30. März 2017	94,80 %

Der Muttsee wurde aufgrund der Arbeiten am Projekt Linthal 2015 unter die betriebliche Minimalkote abgesenkt.

Stausee Limmernboden	
Maximum (100%)	92,10 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2016	92,80 %
Füllungsgrad am 30. September 2017	81,10 %
Minimum am 6. Mai 2017	10,70 %
Maximum am 11. August 2017	93,00 %

Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr auf den verschiedenen Kraftwerkstufen folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	11,978	247,477	259,455
Limmern	282,212	271,020	553,232
Hintersand	5,312	65,683	70,995
Tierfehd	21,977	37,352	59,329
Total	321,479	621,532	943,011

Nach Abzug der Eigenbedarfs-, Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 903,801 Mio. kWh. Davon waren 93,70% Speicher- und 6,30% Laufenergie.

Energie zur Verfügung der Partner

	in Mio. kWh	in %
Total	903,801	100,00

Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	PSW Limmern Mio. kWh	Hinter- sand Mio. kWh	PSW Tier- fehd Mio. kWh
Total	370,311	69,743	367,939

Der gesamte Energiebezug für den Pumpeneinsatz betrug 807,993 Mio. kWh.

Das von der Kraftwerkstufe Hintersand in den Stausee Limmern geförderte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 106,544 Mio. kWh.

Das aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd via Pumpspeicherwerk Tierfehd dem Stausee Limmern zugeführte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 304,665 Mio. kWh.

Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

Besucher

Im Rahmen der Besucherführungen "Projekt Linthal 2015" besichtigten im Geschäftsjahr 3 477 Personen die Baustelle in Tierfehd und die Kraftwerksanlagen.

Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 56 (Vorjahr 56) Mitarbeitende mit 51,3 (Vorjahr 51,3) Pensen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Das Pumpspeicherwerk Tierfehd war wie vorgesehen vom 3. bis 26. Oktober 2016 ausser Betrieb, um die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten auszuführen. Zusätzlich erfolgte die Reparatur des Bypassventils, des Betriebskugelschiebers und die Instandsetzung der Verschleisschicht im Saugrohrkrümmer.

Ende Oktober 2016 fanden unter der Leitung des zuständigen Fachspezialisten des Bundesamtes für Energie die Jahresinspektionen der Anlagen, welche der Talsperrenverordnung unterliegen, statt. Alle vier Ausgleichsbecken und die Staumauer Limmernboden befinden sich in einem unverändert guten und betriebstüchtigen Zustand.

Am 1. Dezember 2016 startete die neue über achtzig Jahre laufende Konzession der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) für die Ausnützung der Wasserkraft im Quellgebiet der Linth und des Sernf. Mit Beginn dieser vom Landrat am 24. Oktober 2007 erlassenen neuen Konzession traten diverse betriebliche Auflagen in Kraft. So wird nun an bestimmten Wasserfassungen Restwasser abgegeben respektive werden Wasserfassungen periodisch komplett ausgeleitet. Die Fassung Linthschlucht wurde stillgelegt (ökologische Ausgleichsmassnahme) und die Wasserabgabe in die Linth in Linthal erfolgt gemäss klar definierten Vorgaben zum Schutz von Fauna und Flora.

Am 1. Februar 2017 fand der landesweite Sirentest 2017 mit der Auslösung der Wasseralarmanlagen statt. Alle Einrichtungen haben einwandfrei funktioniert.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten Februar und März 2017 wurden an den Turbinen- und Speicherpumpenanlagen der Kraftwerkstufe Hintersand wiederum die periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten ausgeführt.

Am 6. März 2017 um 21:12 Uhr ereignete sich im Gebiet der Jegerstöcke (UR) in der Nähe von Linthal ein Erdbeben der Magnitude 4.4 (Richterskala). Die unmittelbar nach dem Ereignis durch das Bundesamt für Energie angeordneten Kontrollen an den Ausgleichsbecken Linthal und Tierfehd respektive den am nächsten Tag durchgeführten Messungen und Inspektionen an allen der Talsperrensicherheit unterstellten Anlagen zeigten keinerlei Veränderungen oder Unregelmässigkeiten. Die

Sicherheit aller Anlagen der KLL ist nach wie vor uneingeschränkt gegeben.

Im Juni 2017 wurden zirka 1 750 m³ Sedimente nach Vorgaben des Kantons aus dem Ausgleichsbecken Hintersand gespült.

Im Juli und August 2017 erfolgten an den Turbinenanlagen 1 und 3 der Kraftwerkstufe Limmern-Tierfehd die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten.

Vom 25. bis 29. September 2017 war das Triebwassersystem Hintersand für diverse geplante Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten entleert. Der Hauptgrund lag in der Instandsetzung der Ultraschall-Durchflussmessung bei der Sicherheitsklappe Hintersand, bei der alle 16 Sensoren ausgewechselt werden mussten.

Am 27. September 2017 fand die alle fünf Jahre durchzuführende Inspektion des Druckstollens Hintersand statt. Das Bauwerk befindet sich in einem guten Zustand.

Ebenfalls am 27. September 2017 wurde der 12,5 km lange Freispiegelstollen von der Wasserfassung Jetzbach bis zum Wasserschloss Hintersand einer visuellen Inspektion unterzogen (Fünfjahreskontrolle). Der zum grossen Teil roh ausgebrochene Stollen befindet sich in einem unverändert guten, gebrauchstauglichen und tragsicheren Zustand.

Erneuerung der Anlagen im Kraftwerk Linthal, Stufe Tierfehd

Bis Ende Dezember 2016 konnten die umfangreichen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an praktisch allen Komponenten im Kraftwerk Linthal abgeschlossen und die Anlagen erfolgreich provisorisch übernommen werden.

Anfang März 2017 erfolgten die Garantieabnahmen der Turbine und des Generators der Maschinengruppe 1.

Erneuerung der Generatoren im Kraftwerk Tierfehd, Stufe Limmern, Projekt GERLIM

Das Projekt beinhaltet den Ersatz der Generatoren samt Nebenanlagen der seit Betriebsaufnahme 1963/1964 in Betrieb stehenden drei Maschinengruppen der Kraftwerkstufe Limmern.

Das Langfristverhalten der drei umgebauten Anlagen konnte bei den Garantiekontrollen der Maschinengruppen 2 und 3 im Sommer 2017 ein erstes Mal beurteilt werden. Alle durchgeführten Prüfungen zeigen ein positives Ergebnis.

Erneuerung und Ergänzung der Telekommunikationsinfrastruktur

Das Projekt beinhaltet die Erneuerung und Ergänzung der zum Teil noch seit der Inbetriebnahme des Kraftwerks bestehenden Telekommunikationsinfrastruktur. Das Ziel ist, eine homogene Infrastruktur zu realisieren, die eine hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit aufweist und betreffend Sicherheit dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 konnten weitere Meilensteine realisiert werden. So wurden das Kraftwerk Linthal und die Kraftwerkstufe Hintersand in das übergeordnete Kommunikationsnetzwerk eingebunden. Diese Anlagen sind nun ebenfalls mit einem sicheren, leistungsfähigen und redundanten Datennetz erschlossen.

Neue Lagerhalle Tierfehd

Mit der Fertigstellung des neuen Pumpspeicherwerks Limmern besteht Bedarf an zusätzlicher Lagerkapazität. Zu diesem Zweck wurde die vom Projekt nicht mehr benötigte Umschlaghalle beim Bahnhof Linthal übernommen, im Frühling 2017 demontiert und anschliessend in Tierfehd in verkürzter Form wieder aufgerichtet. Mit der Montage und Inbetriebnahme der beiden Krananlagen Ende Juni 2017 konnte der Wiederaufbau der Halle am neuen Standort abgeschlossen werden.

Sanierung / Erneuerung der Stollenbahn Muttsee

Im letzten Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgte eine umfassende Sanierung respektive Erneuerung der Stollenbahn Muttsee. Neben diversen Anpassungen an der Steuerung der Anlage wurden die Winde und das Fahrzeug komplett erneuert.

Nach der erfolgreichen Abnahme der Bahn am 3. Juli 2017 wurde die definitive Betriebsbewilligung durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Glarus am 6. Oktober 2017 erteilt.



Pumpspeicherwerk Limmern

Das zurzeit grösste Ausbauprojekt im Bereich Wasserkraft in der Schweiz wird unter dem Namen „Linthal 2015“ realisiert. Das neue, unterirdisch angelegte Pumpspeicherwerk (PSW) Limmern pumpt Wasser aus dem Limmernsee in den gut 600 m höher gelegenen Muttsee und nutzt dieses bei Bedarf wieder zur Stromproduktion. Das neue Werk weist eine Pumpleistung und eine Turbinenleistung von je 1 000 MW auf. Damit erhöhte sich die Turbinenleistung der Anlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG von bisher rund 520 MW auf 1 520 MW. Die Realisierung des PSW Limmern erfolgte in einer Bauzeit von rund acht Jahren. Die Investitionskosten für dieses Grossprojekt betragen rund 2.1 Mia. Franken.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand vor allem im Zeichen der äusserst anspruchsvollen Inbetriebnahme der vier Maschinengruppen. Im Vordergrund standen dabei zahlreiche Tests. Alle vier Maschinengruppen befanden sich im sogenannten Probetrieb. In dieser Phase stehen die Maschinen dem Handel zur Verfügung und der produzierte beziehungsweise aus dem Netz bezogene Strom konnte auf dem Strommarkt verkauft oder eingekauft werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Probetriebs folgt die Übergabe der Maschinen vom Hersteller an die KLL, und die zweijährige Garantiezeit beginnt zu laufen. Mit dem sogenannten PAC (Provisional Acceptance Certificate) wurde am 19. August 2017 bei der Maschinengruppe 2 und am 25. September 2017 bei der Maschinengruppe 3 die provisorische Abnahme erreicht. Die Maschinengruppen 1 und 4 folgen bis Ende 2017.

Im September 2017 fanden die sogenannten Viermaschinentests statt, das heisst, es wurden erstmals alle vier Maschinen in allen Betriebsmodi gleichzeitig betrieben. Somit wurden im Turbinenbetrieb 1 000 MW gleichzeitig ins Netz eingespeist und im Pumpbetrieb 1 000 MW gleichzeitig aus dem Netz bezogen. Diese Tests wurden in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid geplant und durchgeführt. Die notwendigen Einspeisungen und Netzstabilisierungen konnten indes mit dem Axpo-Kraftwerkspark sichergestellt werden. Diese Tests waren allesamt erfolgreich und bestätigten, dass trotz Unterbrüchen in der Probetriebsphase alle vier Maschinen

die gewünschten Anforderungen vollumfänglich erfüllen. Parallel fanden erneut Seeabsenkungen statt, damit die vom Bundesamt für Energie geforderten Messungen und Nachweise erbracht werden konnten. Dabei wird ein Jahr nach dem ersten Vollaufstau geprüft, wie sich beispielsweise die Uferzone des Sees bei Schnellabsenkungen des Wasserspiegels verhält. Auch diese Resultate entsprechen den Erwartungen.

Auch die Rückbau- und Renaturierungsarbeiten sind im Geschäftsjahr bereits weit fortgeschritten. Die Bauseilbahn 2 vom Limmernsee bis zur Muttenalp wurde im Verlauf des Frühlings 2017 rückgebaut. Auch die Berg- und Talstationen sind inzwischen abgebaut und die Plätze weitgehend renaturiert. Der Installationsplatz Tierfeld befindet sich bereits wieder im früheren Zustand, das heisst, die Wiesen sind begrünt und die provisorisch an die Linth verlegte Strasse verläuft wieder auf der originalen Spur.

Die Arbeiten bei den Elektromechanik-, den Elektrotechnik- sowie den Haustechnik-Lösen gestalteten sich wegen der vielen Schnittstellen und der hohen Komplexität als äusserst anspruchsvoll, befinden sich aber mittlerweile in der Abschlussphase. Inzwischen konnten zahlreiche für den Betrieb des Kraftwerks notwendige Nebenanlagen wie Heizungen, Klimaanlage und Lüftungen in Betrieb genommen werden. Auch diverse Maler- und Endreinigungsarbeiten konnten in Angriff genommen und teilweise bereits abgeschlossen werden. Parallel dazu werden verschiedenste Betriebs- und Sicherheitskonzepte wie Brandschutz und vieles mehr in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden implementiert.

Bis Ende 2017 werden in der Maschinenkaverne die Innenausbauarbeiten abgeschlossen sein und ab Januar 2018 wird das Kraftwerk für öffentliche Führungen zugänglich sein. Entsprechende Reservationen werden über das Internet ermöglicht.



Umfeld

Mit dem ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 hat das Parlament zeitlich beschränkte Instrumente zur Unterstützung der Wasserkraft im aktuellen Tiefpreisumfeld beschlossen. Investitionsbeiträge und Marktprämie wurden von der Stimmbevölkerung in der Referendumsabstimmung am 21. Mai 2017 deutlich mit über 58% Ja-Stimmen gutgeheissen. Auch danach wurde die Diskussion über die Zukunft der Wasserkraft intensiv weitergeführt.

Während der Beratung der Strategie Stromnetze beschloss der Ständerat im Dezember 2016, die Energieversorger von der Anwendung der Durchschnittskosten zu befreien. Damit haben diese das Recht, die gebundenen Kunden ausschliesslich mit Energie aus eigenen teuren Kraftwerksbeteiligungen zu beliefern.

Die Energiekommission des Nationalrates ging noch einen Schritt weiter und wollte die Wasserkraft zusätzlich unterstützen mit der Verpflichtung, Verbraucher in der Grundversorgung ausschliesslich mit erneuerbarer Energie aus heimischer Produktion zu beliefern. In der Sommersession kritisierte der Nationalrat allerdings, dass die Kommission weder eine Vernehmlassung durchgeführt noch die Folgen einer solchen Bestimmung abgeklärt habe. Er mochte sich auch nicht dem Beschluss des Ständerats zur Streichung der Durchschnittskostenmethode anschliessen. Stattdessen trennte er die umstrittenen Anträge von der Strategie Stromnetze und wies sie zur Klärung der offenen Fragen an die Kommission zurück. Diese Differenz konnte auch in der Herbstsession zwischen den Räten nicht bereinigt werden.

Inzwischen hat sich die Kommission des Nationalrates mit der Frage weiterbeschäftigt, ob die Wasserkraft stärker unterstützt werden müsse. Beschlüsse will sie jedoch erst fällen, wenn sie Klarheit über die wirtschaftliche Situation der Kraftwerksbetreiber hat. Aus diesem Grund hat das Bundesamt für Energie (BFE) Kraftwerke und Versorgungsunternehmen aufgefordert, bis Ende September 2017 umfangreiche Daten zu Kosten und Investitionen der Kraftwerke, wahlweise auch zu Erlösen, zu erheben und dem Amt zur Verfügung zu stellen.

Diese Diskussion lässt sich nicht klar trennen von den Arbeiten an den künftigen Rahmenbedingungen des Strommarktes. Wegen der Befristung der Marktprämie beauftragte das Parlament den Bundesrat, rechtzeitig Vorschläge für eine marktnähere Unterstützung der Wasserkraft vorzulegen. Dazu hat das BFE der Energiekommission des Nationalrates im Januar 2017 eine Auslegeordnung unterbreitet. Darin werden verschiedene Marktmodelle, u.a. auch die Einführung einer differenzierten Abgabe auf Strom im Rahmen eines Klima- und Energielenkungssystems (KELS) beschrieben, welche der Bundesrat als zweite Etappe der Energiestrategie vorgesehen hatte. Die Beratung der dafür notwendigen Verfassungsgrundlage haben die Eidgenössischen Räte im vergangenen Geschäftsjahr aber abgelehnt und sind auf die Vorlage nicht eingetreten.

Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 13. September 2017 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Massnahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 18.957 Mio. Franken oder 24,15% höher ausgefallen.

Der übrige Betriebsertrag nimmt hauptsächlich infolge geringerer Leistungen gegenüber der Swissgrid bezüglich den gemeinsam genutzten Anlagen um 1.341 Mio. Franken ab.

Für den Betrieb der Speicherpumpen wurde von den Partnern für 13.198 Mio. Franken (Vorjahr 12.766 Mio. Franken) Energie bezogen. Der Ansatz betrug 30 Franken (Vorjahr 35 Franken) pro MWh. Zusätzlich wurde für den Testbetrieb des PSW Limmern für 11.041 Mio. Franken Pumpenenergie bezogen.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr einen Kostenanstieg um 124 970 Franken. Das grösste Projekt war die Sanierung der Ankerwand bei der Limmernpumpturbine im Tierfehd.

Die Reduktion des Personalaufwands um 354 023 Franken ist hauptsächlich durch die tiefere Überzeitentschädigung sowie durch eine leichte Abnahme des Personalbestands zu erklären.

Die Abschreibungen nahmen insbesondere infolge von Teilaktivierungen des Grossprojekts PSW Limmern um rund 8.417 Mio. Franken zu.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 675 490 Franken. Gründe dafür sind hauptsächlich die tieferen aktivierten Bauzinsen um 2.896 Mio. Franken infolge von Teilaktivierungen beim Projekt PSW Limmern. Hingegen reduzierten sich die Zinsaufwendungen für Anleiensobligationen und Darlehen um 1.830 Mio. Franken sowie die Finanzierungskosten um 303 506 Franken. Für die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen im Umfang von 107.5 Mio. Franken (davon 101.8 Mio. Franken für das PSW Limmern) sowie für die Refinanzierung zur Rückzahlung fällig gewordene Anleiensobligation und Darlehen in der Höhe von insgesamt 215 Mio. Franken wurde eine weitere Anleiensobligation von 245 Mio. Franken zu 2,0% mit einer Laufzeit von knapp 7 Jahren begeben. Der Rest konnte aus den bisherigen Kapitalaufnahmen finanziert werden.

Trotz der gestiegenen Jahreskosten sind die Produktionskosten infolge der höheren Jahresproduktion (erst-

malige Produktion der 4 Maschinengruppen bezüglich des PSW Limmern) um 1.00 Rappen pro KWh auf 10.78 Rappen pro KWh gesunken.

Ausblick

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Zukunft der Wasserkraft für kontroverse Diskussionen sorgen. Bis Ende 2017 sollte das Parlament immerhin die Differenzen um Streichung der Durchschnittskostenmethode und zusätzliche Unterstützung der Wasserkraft geklärt haben. Anfang 2018 wird der Bundesrat die Botschaft zur Neuregelung des Wasserzinses verabschieden. Einen Entwurf hat er im Juni in die Vernehmlassung gegeben. In einer Übergangsfrist von drei Jahren soll das heutige Maximum von 110 auf 80 Fr./kW brutto reduziert werden. Für die Zeit danach schlägt er eine Flexibilisierung mit Koppelung der Abgabe mit dem Strompreis vor. Aufgrund der grossen Bedeutung der Wasserzinse für Kraftwerksbetreiber wie für Standortkantone und Standortgemeinden wird das Thema auch im kommenden Jahr zu intensiven Diskussionen Anlass geben.

Im Sommer 2018 will der Bundesrat schliesslich die Vernehmlassung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes eröffnen. Ein zentraler Inhalt wird die Anpassung der Rahmenbedingungen des Strommarktes sein. Zu reden geben insbesondere die Ziele, welche ein neues Marktmodell unterstützen muss. Themen sind u.a. die Versorgungssicherheit und die damit verbundenen Investitionsanreize für Produzenten, die Sicherung der Wasserkraft, der Klimaschutz und die Förderung erneuerbarer Energie nach Auslaufen der KEV (2022). Nachdem das Parlament das Klima- und Energielenkungssystem abgelehnt hat, ist die weitere Stossrichtung offen.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2016/17 CHF	2015/16 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	97 441 132	78 484 184
Aktivierete Eigenleistungen		26 876	69 663
Übriger Betriebsertrag	2	5 799 029	7 140 008
Gesamtleistung		103 267 037	85 693 855
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	-24 316 999	-16 737 603
Material und Fremdleistungen	4	-3 822 377	-3 697 407
Personalaufwand		-6 166 958	-6 520 981
Abgaben und sonstige Steuern	5	-6 571 597	-5 622 790
Übriger Betriebsaufwand	6	-1 682 810	-1 657 816
Abschreibungen	7	-18 435 586	-10 018 834
Betriebsaufwand		-60 996 327	-44 255 431
Betriebliches Ergebnis		42 270 710	41 438 424
Finanzertrag	8	19 467 867	22 269 558
Finanzaufwand	9	-55 425 239	-57 551 440
Ordentliches Ergebnis		6 313 338	6 156 542
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	- 20 274	2 762
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		327 275	353 100
Ergebnis vor Ertragssteuern		6 620 339	6 512 404
Ertragssteuern	11	-1 093 339	- 985 404
Jahresgewinn	12	5 527 000	5 527 000
Unverwässertes Ergebnis je Beteiligungsrecht		157.91	157.91

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2017 CHF	30.9.2016 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		106 234	37 177
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	34 224 829	42 986 094
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	14	54 334 955	135 525 226
Übrige kurzfristige Forderungen	15	2 114 083	1 724 087
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	9 734 125	10 337 159
Total Umlaufvermögen		100 514 226	190 609 743
Finanzanlagen			
	17	29 399 380	29 399 380
Betriebsanlagen		283 507 440	275 999 022
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		5 071 524	5 239 026
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		97 486	171 697
Unbebaute Grundstücke betrieblich		1 436 808	1 456 340
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Betriebs- und Geschäftsausstattung		719 196	809 902
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		2 192 651 236	2 105 460 863
Wertberichtigung Anlagen im Bau		-5 540 270	0
Sachanlagen	18	2 477 957 979	2 389 151 409
Immaterielle Anlagen	19	158 530 351	160 436 671
Total Anlagevermögen		2 665 887 710	2 578 987 460
Total Aktiven		2 766 401 936	2 769 597 203

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2017 CHF	30.9.2016 CHF
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1 334 532	2 707 898
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	115 000 000	215 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	2 540 429	4 847 265
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	87 450 975	117 243 040
Total kurzfristiges Fremdkapital		206 325 936	339 798 203
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24	2 195 000 000	2 065 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	25	0	0
Total langfristiges Fremdkapital		2 195 000 000	2 065 000 000
Total Fremdkapital		2 401 325 936	2 404 798 203
Aktienkapital	26	350 000 000	350 000 000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		9 549 000	9 272 000
Jahresgewinn		5 527 000	5 527 000
Total Eigenkapital		365 076 000	364 799 000
Total Passiven		2 766 401 936	2 769 597 203

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2015	350 000	8 995	5 527	364 522
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			5 527	5 527
Eigenkapital 30.9.2016	350 000	9 272	5 527	364 799
Eigenkapital 1.10.2016	350 000	9 272	5 527	364 799
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			5 527	5 527
Eigenkapital 30.9.2017	350 000	9 549	5 527	365 076

Geldflussrechnung

	Anmerkung	2016/17 CHF	2015/16 CHF
Jahresgewinn	12	5 527 000	5 527 000
Abschreibungen betrieblich	7	18 435 586	10 018 834
Abschreibungen betriebsfremd	10	57 239	2 865
Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		- 327 276	- 353 100
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		8 761 265	- 259 721
Veränderung kfr. verz. Forderung/Verbindlichkeit CP		81 190 271	158 716 600
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		- 389 996	224 944
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		603 034	43 583 796
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		-1 373 366	-4 409 250
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-2 306 836	1 241 809
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-29 792 065	18 218 553
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		80 384 856	232 512 330
Investitionen von Sachanlagen		-107 511 371	-234 666 440
Devestitionen von Sachanlagen		2 486 202	372 405
Investitionen von Finanzanlagen		0	-22 971 558
Investitionen von immaterielle Anlagen		- 40 630	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-105 065 799	-257 265 593
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		245 000 000	170 000 000
Rückzahlungen von Anleihen		-200 000 000	-150 000 000
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-15 000 000	0
Aufnahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	35 000 000
Rückzahlung langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	-25 000 000
Dividendenauszahlung		-5 250 000	-5 250 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		24 750 000	24 750 000
Veränderung Flüssige Mittel		69 057	- 3 263
Anfangsbestand flüssige Mittel		37 177	40 440
Endbestand flüssige Mittel		106 234	37 177

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd, wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven wie auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip) bilanziert.

Anhang

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30–80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10–30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10–15 Jahre
Grundstücke	Fallweise
Gebäude	30–60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Nutzungsrechte

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Rechte vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil, resp. Energiebezug entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Solange keine Anzeichen bestehen, dass die Aktionäre inskünftig ihren Verpflichtungen aus dem Partnervertrag nicht mehr nachkommen, betrachtet die Gesellschaft die Werthaltigkeit des Anlagevermögens als gegeben.

Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

Anhang

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Verbindlichkeiten finanzieller Art

Das Fremdkapital beinhaltet kurz und langfristige Schulden, die zu Nominalwerten bilanziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten.

Weitere Angaben

Cash Pooling (CP)

Mit der Axpo Holding AG besteht ein Cash Pooling (Zero Balancing). Dabei werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Kraftwerk Linth-Limmern AG bei der Poolbank täglich auf das Konto der Axpo Holding AG übertragen. Der Saldo wird in der Bilanzposition kurzfristige verzinsliche Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen ausgewiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft sowie mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden ausgewiesen. Ebenfalls als nahe stehend gelten Tochtergesellschaften und Gesellschaften an denen eine massgebliche Beteiligung gehalten wird. Als Beteiligte werden die unter Anmerkung 26 aufgeführten Aktionäre bezeichnet.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden, sofern wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

In diesem Abschluss sind Transaktionen mit folgenden weiteren nahe stehenden Gesellschaften offengelegt:

- Axpo Services AG
- Axpo Trading AG

Anhang

Personalvorsorge

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2016/17 CHF	2015/16 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Total	97 441 132	78 484 184
davon:		
Gegenüber Beteiligten	97 441 132	78 484 184
Die Jahreskosten sind von den Aktionären analog ihres Aktienkapitalanteils, resp. Energiebezugs zu tragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den effektiven Lieferungen an die Partner zurückverrechnet wird.		
2 Übriger Betriebsertrag		
Gegenüber Beteiligten	589 465	1 011 428
Gegenüber Dritten	5 209 564	6 128 580
Total	5 799 029	7 140 008
3 Energie- und Netznutzungsaufwand		
Gegenüber Beteiligten	24 316 999	16 737 603
Total	24 316 999	16 737 603
4 Material und Fremdleistungen		
Gegenüber Beteiligten	353 790	272 563
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	0	9 450
Gegenüber Dritten	3 468 587	3 415 394
Total	3 822 377	3 697 407

Anhang

	2016/17 CHF	2015/16 CHF
5 Abgaben und sonstige Steuern		
Wasserrechtsabgaben	5 250 836	4 356 389
Übrige Abgaben und Gebühren	395 079	339 700
Kapital- und sonstige Steuern	925 682	926 701
Total	6 571 597	5 622 790
6 Übriger Betriebsaufwand		
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 501 026	1 592 739
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	4 051	7 105
Gegenüber Dritten	177 733	57 973
Total	1 682 810	1 657 816
davon:		
Revisionshonorar	56 560	25 000
7 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	16 488 636	9 813 382
Immaterielle Anlagen	1 946 950	205 452
Total	18 435 586	10 018 834
8 Finanzertrag		
Zinserträge	539 026	909 533
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	18 260 301	21 156 623
Dividendenertrag	668 355	203 335
Real./unreal. Fremdwährungsgewinne	185	67
Total	19 467 867	22 269 558
davon:		
Gegenüber Beteiligten	0	11 071
Gegenüber Dritten	19 467 867	22 258 487
<p>Die aktivierten Zinsen auf Baufinanzierungen werden für das Projekt PSW Limmern auf dem durchschnittlichen Anlagewert zu den angenommenen Zinssätzen für die Laufzeit bis Projektende berechnet. Bei den übrigen Projekten wird der Bauzins auf dem effektiven Anlagewert mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2,0% berechnet.</p>		

Anhang

	2016/17 CHF	2015/16 CHF
9 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	53 755 432	55 585 051
Übriger Finanzaufwand	1 669 807	1 966 389
Total	55 425 239	57 551 440
davon:		
Gegenüber Beteiligten	345 000	400 600
Gegenüber Dritten	55 080 239	57 150 840
10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand		
Liegenschaftenertrag	- 55 410	- 68 522
Liegenschaftenaufwand	18 445	62 895
Abschreibungen auf Liegenschaften	57 239	2 865
Total	20 274	- 2 762
11 Ertragssteuern	1 093 339	985 404
Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 18,8%.		
12 Jahresgewinn	5 527 000	5 527 000
Art. 25 der Statuten bestimmt, dass die Dividende aufgrund der durchschnittlichen Rendite der 10-jährigen CH-Bundesobligationen während des Geschäftsjahres plus 150 Basispunkte (1,5%), gerundet auf das nächste halbe Prozent berechnet wird. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen CH-Bundesobligationen betrug gerundet im Berichtsjahr 0%.		

Anhang

	30.9.2017 CHF	30.9.2016 CHF
13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	3 000 000	5 443 200
Gegenüber Dritten	31 224 829	37 542 894
Total	34 224 829	42 986 094
14 Kurzfristige verzinsliche Forderungen		
Gegenüber Beteiligten	54 334 955	135 525 226
Total	54 334 955	135 525 226
15 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	2 114 083	1 724 087
Total	2 114 083	1 724 087
16 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Finanzierungskosten	9 595 310	10 234 787
Swissgrid	0	0
Diverse	138 815	102 372
Total	9 734 125	10 337 159
davon:		
Gegenüber Beteiligten	12 258	3 055
Gegenüber Dritten	9 721 867	10 334 104
17 Finanzanlagen		
Die Finanzanlagen bestehen aus einem Aktivdarlehen an Swissgrid über 15 830 435 Franken und einer Beteiligung von 13 568 945 Franken an Swissgrid.	29 399 380	29 399 380

Anhang

18 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 1.10.2015	561 518.9	6 581.2	1 916.7	2 105.8	14.5	2 355.8	1 880 613.8	2 455 106.7
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	234 666.5	234 666.5
Abgänge	0.0	0.0	0.0	- 507.3	0.0	0.0	0.0	- 507.3
Umbuchungen	9 769.4	0.0	0.0	0.0	0.0	50.0	-9 819.4	0.0
Bruttowerte 30.9.2016	571 288.3	6 581.2	1 916.7	1 598.5	14.5	2 405.8	2 105 460.9	2 689 265.9
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2015	-285 876.6	-1 174.6	- 433.0	-1 911.9	0.0	-1 390.2	0.0	-290 786.3
Abschreibungen 2015/16	-9 412.7	- 167.5	- 27.4	- 2.9	0.0	- 205.7	0.0	-9 816.2
Abgänge	0.0	0.0	0.0	488.0	0.0	0.0	0.0	488.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2016	-295 289.3	-1 342.1	- 460.4	-1 426.8	0.0	-1 595.9	0.0	-300 114.5
Nettowerte 1.10.2015	275 642.3	5 406.6	1 483.7	193.9	14.5	965.6	1 880 613.8	2 164 320.4
Nettowerte 30.9.2016	275 999.0	5 239.1	1 456.3	171.6	14.5	809.9	2 105 460.9	2 389 151.4
Bruttowert 1.10.2016	571 288.3	6 581.2	1 916.7	1 598.5	14.5	2 405.8	2 105 460.9	2 689 265.9
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	107 511.4	107 511.4
Abgänge	-12 497.7	0.0	0.0	- 453.9	0.0	0.0	0.0	- 12 951.6
Umbuchungen	20 279.8	0.0	0.0	0.0	0.0	41.2	-20 321.0	0.0
Bruttowert 30.9.2017	579 070.4	6 581.2	1 916.7	1 144.6	14.5	2 447.0	2 192 651.3	2 783 825.7
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2016	-295 289.3	-1 342.1	- 460.4	-1 426.8	0.0	-1 595.9	0.0	-300 114.5
Abschreibungen 2016/17	-10 629.3	- 167.6	- 19.5	- 57.2	0.0	- 131.9	-5 540.3	-16 545.8
Abgänge	10 355.7	0.0	0.0	436.9	0.0	0.0	0.0	10 792.6
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2017	-295 562.9	-1 509.7	- 479.9	-1 047.1	0.0	-1 727.8	-5 540.3	-305 867.7
Nettowerte 1.10.2016	275 999.0	5 239.1	1 456.3	171.7	14.5	809.9	2 105 460.9	2 389 151.4
Nettowerte 30.9.2017	283 507.5	5 071.5	1 436.8	97.5	14.5	719.2	2 187 111.0	2 477 958.0

Anhang

19 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte

	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasser- rechtskon- zessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	noch nicht abgerech- nete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2015	5 722.3	6 064.9	742.6	156 124.6	168 654.4
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	952.7	0.0	0.0	- 952.7	0.0
Bruttowerte 30.9.2016	6 675.0	6 064.9	742.6	155 171.9	168 654.4
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-1 707.9	-5 561.8	- 742.6	0.0	-8 012.3
Abschreibungen 2015/16	- 188.1	- 17.3	0.0	0.0	-205.4
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-1 896.0	-5 579.1	- 742.6	0.0	-8 217.7
Nettowerte 1.10.2015	4 014.4	503.1	0.0	156 124.6	160 642.1
Nettowerte 30.9.2016	4 779.0	485.8	0.0	155 171.9	160 436.7
Bruttowerte 1.10.2016	6 675.0	6 064.9	742.6	155 171.9	168 654.4
Zugänge (Investitionen)	0	0	0	41	40.7
Abgänge	-1'180	0	0	0	-1 179.6
Umbuchungen	0	155'213	0	-155'213	0.0
Bruttowerte 30.9.2017	5 495.4	161 277.5	742.6	0.0	167 515.5
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2016	-1 896.0	-5 579.1	- 742.6	0.0	-8 217.7
Abschreibungen 2016/17	- 130.2	-1 634.1	0.0	0.0	-1 764.3
Abgänge	996.9	0.0	0.0	0.0	996.9
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2017	-1 029.3	-7 213.2	- 742.6	0.0	-8 985.1
Nettowerte 1.10.2016	4 779.0	485.8	0.0	155 171.9	160 436.7
Nettowerte 30.9.2017	4 466.1	154 064.3	0.0	0.0	158 530.4

Anhang

	30.9.2017 CHF	30.9.2016 CHF
20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	431 590	203 612
Gegenüber Dritten	902 942	2 505 286
Total	1 334 532	2 708 898
21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Obligationenanleihen (fällig innert 1 Jahr)	0	200 000 000
Darlehensverbindlichkeiten (fällig innert 1 Jahr)	115 000 000	15 000 000
Total	115 000 000	215 000 000
davon:		
Gegenüber Beteiligten	10 000 000	0
Gegenüber Dritten	105 000 000	215 000 000
22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 540 429	4 847 265
Total	2 540 429	4 847 265
davon:		
Gegenüber Vorsorgeeinrichtung	63 662	67 347
23 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Aufgelaufene Jahreskosten	151 451	5 513 316
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	4 218 930	4 065 467
Steuern	773 304	1 032 665
Schuldzinsen	21 955 408	20 488 347
Swissgrid	34 014 838	36 156 789
Diverses	26 337 044	49 986 456
Total	87 450 975	117 243 040
davon:		
Gegenüber Beteiligten und Organen	4 616 759	11 754 970
Gegenüber Dritten	82 834 216	105 488 070

Anhang

24 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2016
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	6 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2017	2.125%	Unter 1 Jahr	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	7 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	15 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	26 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	36 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	32 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	10 Jahre	130 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	8 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	5 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.500%	6 Jahre	170 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.871%	Über 5 Jahre	145 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.539%	1 bis 5 Jahre	145 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.940%	Unter 1 Jahr	15 000 000
Total			2 280 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.09.2016 -215 000 000

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.09.2016 2 065 000 000

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2017
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	5 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	6 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	14 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	25 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	35 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	31 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	9 Jahre	130 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	7 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	4 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.6.2022	1.500%	5 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 1.12.2023	2.000%	6 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.500%	Über 5 Jahre	90 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.750%	1 bis 5 Jahre	85 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.320%	Unter 1 Jahr	115 000 000
Total			2 310 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.09.2017 -115 000 000

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.09.2017 2 195 000 000

davon:

Gegenüber Beteiligten 10 000 000

Gegenüber Dritten 2 185 000 000

Anhang

25 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehen- den Per- sonen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2015	132.3	751.4	0.0	883.7
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2016	132.3	751.4	0.0	883.7
Kumulierte Auflösung 1.10.2015	- 132.3	- 751.4	0.0	- 883.7
Auflösung	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Auflösung 30.9.2016	- 132.3	- 751.4	0.0	- 883.7
Nettowerte 1.10.2015	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettowerte 30.9.2016	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 1.10.2016	132.3	751.4	0.0	883.7
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2017	132.3	751.4	0.0	883.7
Kumulierte Auflösung 1.10.2016	- 132.3	- 751.4	0.0	- 883.7
Auflösung	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Kumulierte Auflösung 30.9.2017	- 132.3	- 751.4	0.0	- 883.7
Nettowerte 1.10.2016	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettowerte 30.9.2017	0.0	0.0	0.0	0.0

Anhang

	30.9.2017 CHF	30.9.2016 CHF
26 Aktienkapital		
Das Aktienkapital besteht aus 35 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 000 Franken.	350 000 000	350 000 000
Es sind beteiligt:		
85% Axpo Power AG, Baden	297 500 000	297 500 000
15% Kanton Glarus, Glarus	52 500 000	52 500 000
Personalbestand		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	51.2	51.5

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen	511.1	537.8	511.1	537.8
Total	511.1	537.8	511.1	537.8

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammel Einrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2016 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2015).

Eventualforderungen

KLL überführte per 5. Januar 2015 ihre Übertragungsnetzanlagen an Swissgrid. Die Nutzung dieser Anlagen hat Swissgrid jeweils seit Inkrafttreten des StromVG 2009 abgegolten. Daneben erfolgt eine Mitbenutzung von baulichen Anlagen der KLL durch Swissgrid, die nicht an Swissgrid überführt werden. Zur Festlegung der Abgeltung für die Mitbenutzung dieser Anlagen in den Jahren 2009-2014 eröffnete die EICOM am 10. August 2015 ein Verfahren.

KLL erwartet den Verfahrensabschluss sowie die Auszahlung der nachträglichen Abgeltung in Höhe von ca. 10 Mio. Franken im Geschäftsjahr 2017/18.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2017 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 9. Januar 2018 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom Verwaltungsrat der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2016/17 CHF	2015/16 CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	5 527 000	5 527 000
Bilanzgewinn	5 527 000	5 527 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 277 000	- 277 000
Ausrichtung einer Dividende von 1,50% (Vorjahr 1,50%)	-5 250 000	-5 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Total	-5 527 000	-5 527 000

Linthal, 9. Januar 2018

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:
Rolf W. Mathis



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2017, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 32) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2017 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Lukas Marty
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Beatriz Vazquez
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 9. Januar 2018

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Postfach Axpo | 5401 Baden

T +41 56 200 31 11 | F +41 56 200 37 55 | www.axpo.com

